



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS . AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND

Landesverband Steiermark

Walter Kastner, Pressereferent
Steyrergasse 137, 8010 Graz
Mobil.: 0664 840-480-4
Mail: presse@chess.at

Presseaussendung
30.03.2009

2. Bundesliga Mitte – Der Fürstenfelder Weg führt zum Titel

Einen steirischen Triumph bringt das Finale der 2. Bundesliga Mitte. Fürstenfeld hält in der Heimrunde Verfolger und Titelfavorit Wolfsberg auf Distanz und gewinnt den Titel letztlich klar mit vier Punkten Vorsprung auf die Kärntner. Ein Steirerpaket mit Straßenbahn, Austria und Gleisdorf liegt auf den Rängen 4-6. Absteigen müssen leider Leoben und Styria.

Der Fürstenfelder Weg führt zurück in die Bundesliga. Vor zwei Jahren ist das Team freiwillig den Weg in die zweite Liga angetreten um der ausufernden Legionärs Lizitationspolitik der Konkurrenz auszuweichen und vermehrt auf Jugendarbeit zu setzen. In der heurigen Saison wird der Weg bestätigt und belohnt. Die „Jungen“ führen Fürstenfeld zurück in die Erstklassigkeit.

In den drei Schlussrunden in der Fürstenfelder Stadthallen zeigen die Hausherrn zum Auftakt Nerven und verlieren gegen Klagenfurt mit 2:4. Der Schaden hält sich aber in Grenzen, weil Wolfsberg gegen Maria Saal seinerseits über ein 3:3 nicht hinauskommt. Das macht die Oststeirer wieder sicher. Zwei souveräne Siege gegen Maria Saal (4,5:1,5) und gegen Styria Graz (5:1) machen alles klar. Titelgewinn und Aufstieg in die Bundesliga krönen den vor zwei Jahren begonnen Weg und sollten Vorbildwirkung auf andere Vereine haben.

Das Fürstenfelder Team besticht durch eine gesunde Mischung. Vorne geben zwei Legionäre sicheren Halt. Der Ungar Jozsef Pinter, die Nummer 1, ist zugleich ein wichtiger Trainer. Dahinter spielen stets vier Österreicher, zumeist auch die beiden jugendlichen Talente Florian Pötz und Georg Radnetter. Letzterer spielt mit 5,5 Punkten aus 8 Partien ein tolles Resultat, Pötz stellt aber alles in den Schatten, erzielt ungeschlagen mit 9,5 Punkten aus 11 Partien eine Performance von 2531, die auch einem Großmeister zur Ehre gereichen würde. Gratulation an Fürstenfeld, die Saat geht auf!

Hinter Wolfsberg und Klagenfurt platzieren sich mit Straßenbahn, Austria und Gleisdorf drei Steirer im vorderen Mittelfeld. Straßenbahn gewinnt gegen Austria, Leoben und Wolfsberg dreimal mit 3,5:2,5 und verpasst Rang drei nur, weil Klagenfurt ein 5,5:0,5 Kantersieg gegen Styria gelingt. Austria Graz verliert nach dem Derby auch gegen Vöcklabruck mit 2,5:3,5 und verabschiedet sich mit einem 3:3 rasch aus der Fürstenfelder Stadthalle. Gleisdorf gewinnt davor gegen Styria mit 5:1 und gegen St. Valentin mit 4:2.

Leoben und Styria schaffen leider nicht den Klassenerhalt und landen am Tabellenende. Leoben verpasst seine Chancen mit zwei Niederlagen gegen Feffernitz und Straßenbahn. In der Schlussrunde besiegelt das 3:3 gegen Vöcklabruck den Abstieg. Schade, dass die eigenen Talente woanders oder kaum spielen. Styria wird die Rolle des Prügelknaben nicht los und verliert alle 11 Begegnungen der Saison. Der komplette freiwillige Verzicht

auf ausländische Verstärkungen ist die einfache Erklärung für das Ergebnis des zweiten Teams des Bundesligisten. Den Weg mit in den Keller müssen auch Maria Saal und Vöcklabruck antreten, da mit Ansfelden und St. Veit gleich zwei Teams von oben in die Mitte kommen.

Die Stadthalle in Fürstenfeld war ein würdiger Rahmen für das Finale und ist wohl einer der schönsten Orte für Schachveranstaltungen in Österreich. Zudem zaubert das Organisations-Duo Siegfried Posch und Karl They stets ein beeindruckendes zuschauerfreundliches Schachambiente. Höhepunkt der Bemühungen war die Live-Übertragung aller Partien im Internet.

9. Runde am 27.03.2009 um 17:00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	SC Die Klagenfurter	Schachklub Sparkasse Fürstenfeld	4	:	2
2	Union Styria Kleine Zeitung Graz	RbEJ Volksbank Gleisdorf	1	:	5
3	ASK St. Valentin	Schachgemeinschaft Vöcklabruck	2	:	4
4	ESV Austria Graz	Straßenbahn Graz	2½	:	3½
5	SK Leoben	SV Raika Rapid Feffernitz	2	:	4
6	ZH- Technologies Wolfsberg	Kl. Zeitung MPÖ Maria Saal	3	:	3
10. Runde am 28.03.2009 um 15:00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	Schachklub Sparkasse Fürstenfeld	Kl. Zeitung MPÖ Maria Saal	4½	:	1½
2	SV Raika Rapid Feffernitz	ZH- Technologies Wolfsberg	2	:	4
3	Straßenbahn Graz	SK Leoben	3½	:	2½
4	Schachgemeinschaft Vöcklabruck	ESV Austria Graz	3½	:	2½
5	RbEJ Volksbank Gleisdorf	ASK St. Valentin	4	:	2
6	SC Die Klagenfurter	Union Styria Kleine Zeitung Graz	5½	:	½
11. Runde am 29.03.2009 um 10:00					
Nr.	Team	Team	Erg.	:	Erg.
1	Union Styria Kleine Zeitung Graz	Schachklub Sparkasse Fürstenfeld	1½	:	4½
2	ASK St. Valentin	SC Die Klagenfurter	3	:	3
3	ESV Austria Graz	RbEJ Volksbank Gleisdorf	3	:	3
4	SK Leoben	Schachgemeinschaft Vöcklabruck	3	:	3
5	ZH- Technologies Wolfsberg	Straßenbahn Graz	2½	:	3½
6	Kl. Zeitung MPÖ Maria Saal	SV Raika Rapid Feffernitz	3½	:	2½

Endstand:

Rg.	Team	Anz	+	=	-	Wtg1	Wtg2
1	Schachklub Sparkasse Fürstenfeld	11	9	0	2	43,0	27
2	ZH- Technologies Wolfsberg	11	7	2	2	39,0	23
3	SC Die Klagenfurter	11	6	3	2	38,0	21
4	Straßenbahn Graz	11	7	2	2	37,5	23
5	ESV Austria Graz	11	5	1	5	35,5	16
6	RbEJ Volksbank Gleisdorf	11	5	1	5	35,0	16
7	SV Raika Rapid Feffernitz	11	5	1	5	32,0	16
8	ASK St. Valentin	11	4	1	6	31,0	13
9	Schachgemeinschaft Vöcklabruck	11	4	3	4	30,5	15
10	Kl. Zeitung MPÖ Maria Saal	11	3	3	5	29,0	12
11	SK Leoben	11	2	1	8	27,5	7
12	Union Styria Kleine Zeitung Graz	11	0	0	11	18,0	0

Kreis Graz**Schachfreunde schaffen souverän den Wiederaufstieg in die Landesliga**

Nachdem die Schachfreunde schon im Herbsdurchgang an der Spitze der Stadtliga standen, legten sie im Frühjahr noch einen Gang zu und deklassierten die Konkurrenz. Nach zwei 8:0 Siegen begnügten sie sich in der Schlussrunde gegen den Absteiger Deutschfeistritz mit einem 7:1 Sieg und sicherten sich mit insgesamt 70 Punkten und 8,5 Punkten Vorsprung auf Austria den Meistertitel!

Vor der Meisterschaft war noch ein enges Match mit Straßenbahn um den Titel erwartet worden, doch die Straßenbahner mussten sich schließlich mit 57,5 Punkten mit Rang 4 hinter der punktegleichen Styria begnügen. Obmann Harald Suppan und seine Schachfreunde dürfen gleich doppelt feiern, denn auch in der 1. Klasse wurde der Meistertitel knapp vor Straßenbahn geholt. In der 2. und 3. Klasse holte sich die Austria die Meistertitel.

Endstand Stadtliga

Rg.	Team	Anz	+	=	-	Wtg1	Wtg2
1	Schachfreunde Graz	11	10	1	0	70,0	21
2	Esv Austria Graz	11	10	1	0	61,5	21
3	Styria Graz	11	8	1	2	57,5	17
4	Strassenbahn Graz	11	7	2	2	57,5	16
5	Gratkorn	11	6	1	4	46,0	13
6	Spg. Lieboch/Gkb-Url	11	3	4	4	41,0	10
7	Schachgesellschaft Graz	11	2	2	7	38,5	6
8	SC In2games.net	11	3	1	7	36,5	7
9	Postsportverein Graz	11	2	1	8	36,5	5
10	Grazer Uhrturm	11	4	1	6	34,5	9
11	Graz-Eggenberg	11	2	0	9	26,5	4
12	Deutschfeistritz	11	1	1	9	22,0	3

Alle Detaillerggebnisse siehe www.chess.at/styria .